

Antrag

der Abg. Martin Rivoir u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Einrichtung des „Lern- und Erinnerungsortes Hotel Silber“

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. ob sichergestellt ist, und wenn ja, auf welche Weise, dass die Eröffnung des „Lern- und Erinnerungsortes Hotel Silber“ Anfang Dezember 2018 tatsächlich stattfinden kann;
2. welche Gründe baulicher, finanzieller, bürokratischer oder kommunikativer Art für die bislang aufgetretenen Verzögerungen bis hin zur Verschiebung der Eröffnung auf Ende 2018 maßgeblich waren;
3. ob sich das für die Dauerausstellung vorgesehene Grobkonzept so wie geplant und mit Zustimmung aller beteiligten Partner in die Tat umsetzen lässt;
4. wie sie diesbezüglich insgesamt die vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg, der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V., dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart bewertet;
5. welche Differenzen zwischen den Verantwortlichen im Haus der Geschichte, den in der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V. engagierten Vereinen und Privatpersonen sowie weiteren Beteiligten im bisherigen Planungsprozess zu Dauerausstellung und Veranstaltungsformaten in konzeptioneller und museumspädagogischer Hinsicht aufgetreten sind;
6. in welchem Reifegrad sich das für die Zeit nach der offiziellen Eröffnung vorgesehene Veranstaltungsprogramm für den „Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber“ befindet;
7. welche Aussagen zur konzeptionellen Ausrichtung dieses Veranstaltungsprogramms derzeit bereits gemacht werden können;

8. ob der für den Umbauaufwand (Einzelplan 12) und für die Einrichtung (Einzelplan 14) des „Lern- und Erinnerungsortes Hotel Silber“ im Staatshaushaltsplan für das Jahr 2018 vorgesehene Kostenrahmen eingehalten werden kann;
9. ob sie davon ausgeht, dass der ab dem Jahr 2019 vorgesehene Beitrag des Landes für den laufenden Betrieb in Höhe von 250.000 Euro p. a. auf diesem Niveau stabil gehalten werden kann;
10. wie viele Landeszuschüsse seit der Entscheidung über den Erhalt des Gebäudes und die Einrichtung einer Gedenkstätte für den „Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber“ geflossen sind;
11. wie viele hauptamtliche wissenschaftliche und sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses der Geschichte künftig in welchem Umfang für den „Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber“ zuständig sein werden;
12. ob bereits darüber entschieden wurde, ob der Eintritt zur Dauerausstellung kostenfrei bleibt, und wenn ja, mit welchem Ergebnis;
13. auf welche Weise angesichts der beim Haus der Geschichte liegenden Gesamtverantwortung und Trägerschaft sichergestellt werden soll, dass die im Verein zusammengeschlossenen bürgerschaftlich Engagierten auch nach der Eröffnung des „Lern- und Erinnerungsortes Hotel Silber“ in die konzeptionellen Planungen für den laufenden Betrieb mit einem Mitsprache- und Beteiligungsrecht eingebunden werden bzw. bleiben;
14. ob für die Treffen der Projektbeteiligten, dem sog. „Runden Tisch“, ein weiterer Terminplan für 2018 und 2019 vorliegt und ob der Stuttgarter Oberbürgermeister seine Teilnahme daran zugesagt hat.

22.05.2018

Rivoir, Rolland, Selcuk, Hofelich, Born SPD

Begründung

Die Eröffnung des „Lern- und Erinnerungsortes Hotel Silber“ als Außenstelle des Hauses der Geschichte soll nach Medienberichten nun erst Anfang Dezember 2018 erfolgen. Nach ursprünglicher Planung war der Startschuss indessen bereits für Ende 2017 vorgesehen. Es stellt sich deshalb die Frage, welche Gründe zu dieser Verzögerung geführt haben. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang auch vertragliche Organisationsform und praktische Ausgestaltung der aktuellen und künftigen Zusammenarbeit zwischen dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg, der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V., dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

Der Antrag begehrt darüber hinaus Auskunft über die Kostenentwicklung beim Gebäudeumbau und bei der Einrichtung der Gedenkstätte sowie über den Planungsstand bei der vorgesehenen Dauerausstellung und bei der programmatischen Ausrichtung von Veranstaltungsformaten nach der Eröffnung.

Verbunden ist damit die politische Hoffnung, dass das „Hotel Silber“ als Lern- und Erinnerungsort der gegenwartsbezogenen, also die Akzeptanz demokratischer Grundwerte und menschlicher Vielfalt fördernden Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte Stuttgarts und Württembergs nach dem bisweilen konfliktreichen Auf und Ab in seiner Gründungsphase in Bälde in ruhiges Fahrwasser kommt und bei den Besucherinnen und Besuchern den gewünschten und verdienten Zuspruch findet.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 14. Juni 2018 Nr. 52-7961.0-751/241/1 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. ob sichergestellt ist, und wenn ja, auf welche Weise, dass die Eröffnung des „Lern- und Erinnerungsortes Hotel Silber“ Anfang Dezember 2018 tatsächlich stattfinden kann;

Zum heutigen Stand sind aus baulicher Sicht keine Gründe erkennbar, die den vorgesehenen Eröffnungstermin im Dezember 2018 in Frage stellen würden.

2. welche Gründe baulicher, finanzieller, bürokratischer oder kommunikativer Art für die bislang aufgetretenen Verzögerungen bis hin zur Verschiebung der Eröffnung auf Ende 2018 maßgeblich waren;

Aufgrund einer verlängerten Baugenehmigungszeit hatte sich bereits zum Stand 1. Februar 2017 der voraussichtliche Baufertigstellungstermin von Ende 2017 (vgl. Drucksache 16/1545) auf das 1. Quartal 2018 und der Eröffnungstermin (nach Ausstellungsaufbau und Probetrieb) auf das 3. Quartal 2018 verschoben. Die weitere Verschiebung des Eröffnungstermins um ein Quartal auf Dezember 2018 ist insbesondere auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- starke Auslastung der Firmen und teilweise Engpässe bei den Materiallieferungen aufgrund der guten Konjunktur,
- eingeschränkte Verfügbarkeit der erforderlichen Baustelleneinrichtungsfläche für die Rohbaumaßnahmen wegen anderer Baumaßnahmen im direkten Umfeld,
- baubegleitende Abstimmung von Ausstellungsinhalten aufgrund von Erkenntnissen, die sich im Zuge der Abbruchmaßnahmen ergeben haben, d. h. die Ausstellungsgestaltung im Projekt ist eng mit dem Hochbau verzahnt,
- notwendige Abstimmungsprozesse im Rahmen der Bürgerbeteiligung, um eine breite Zustimmung zur umgesetzten Lösung zu gewinnen.

3. ob sich das für die Dauerausstellung vorgesehene Grobkonzept so wie geplant und mit Zustimmung aller beteiligten Partner in die Tat umsetzen lässt;

Ja.

4. wie sie diesbezüglich insgesamt die vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg, der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V., dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart bewertet;

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Partner ist erfolgreich.

5. welche Differenzen zwischen den Verantwortlichen im Haus der Geschichte, den in der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V. engagierten Vereinen und Privatpersonen sowie weiteren Beteiligten im bisherigen Planungsprozess zu Dauerausstellung und Veranstaltungsformaten in konzeptioneller und museumspädagogischer Hinsicht aufgetreten sind;

In bisher über 100 Sitzungen wurden mit unterschiedlichen Beteiligten die verschiedenen Positionen diskutiert. Das Grobkonzept und die weiteren Schritte wur-

den einvernehmlich beschlossen. Dieses wurde auch bei der Sitzung des „Runden Tisches“ am 2. Mai 2018 bestätigt.

6. *in welchem Reifegrad sich das für die Zeit nach der offiziellen Eröffnung vorgesehene Veranstaltungsprogramm für den „Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber“ befindet;*

7. *welche Aussagen zur konzeptionellen Ausrichtung dieses Veranstaltungsprogramms derzeit bereits gemacht werden können;*

Es fanden dazu bereits erste Gespräche statt. Im Sommer 2018 ist ein weiteres Gespräch geplant.

8. *ob der für den Umbauaufwand (Einzelplan 12) und für die Einrichtung (Einzelplan 14) des „Lern- und Erinnerungsortes Hotel Silber“ im Staatshaushaltsplan für das Jahr 2018 vorgesehene Kostenrahmen eingehalten werden kann;*

Die Grobkostenschätzung aus der Vorplanung mit über 3,0 Mio. Euro wurde bereits in 2016 auf Basis der Entwurfs- und Ausführungsplanung auf 4,0 Mio. Euro zuzüglich 0,3 Mio. Euro interner Risikovorsorge fortgeschrieben. Dieser Kostenrahmen muss aufgrund der anhaltenden Hochkonjunktur der Baubranche voraussichtlich in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Die für 2018 vorgesehenen Kosten im Einzelplan 14 werden durch den Zuschuss für den laufenden Betrieb in Höhe von 350.000 Euro und den Zuschuss für die Ersteinrichtung in Höhe 200.000 Euro gedeckt.

9. *ob sie davon ausgeht, dass der ab dem Jahr 2019 vorgesehene Beitrag des Landes für den laufenden Betrieb in Höhe von 250.000 Euro p. a. auf diesem Niveau stabil gehalten werden kann;*

Der Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber wird mit der Eröffnung im Dezember 2018 in den Regelbetrieb überführt. Im Staatshaushaltsplan 2019 sind im Einzelplan 14 für den laufenden Betrieb 500.000 Euro (Landesanteil 250.000 Euro) etatisiert. Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg wurde bei der letzten Sitzung des Verwaltungsrats aufgefordert, bis zum Herbst einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan für 2019 vorzulegen.

10. *wie viele Landeszuschüsse seit der Entscheidung über den Erhalt des Gebäudes und die Einrichtung einer Gedenkstätte für den „Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber“ geflossen sind;*

Aus Einzelplan 14, Kapitel 1492 werden die Zuschüsse für den laufenden Betrieb (Tit. 682 01, ab 2015 Tit. 682 02) und die Ersteinrichtung (ab 2016 Tit. 891 02) für den Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber finanziert. Die Landeszuschüsse können folgender Übersicht entnommen werden:

Tsd. Euro	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Projektzuschuss (GMA-Entlastung) Hotel Silber	195,0						
Zuschuss laufender Betrieb Hotel Silber		200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	350,0
Zuschuss Ersteinrichtung Hotel Silber						500,0	1.000,0
Summe Hotel Silber*	195,0	200,0	200,0	200,0	200,0	700,0	1.350,0

* an den Kosten beteiligen sich Stadt und Land im Finanzierungsschlüssel 1:1.

11. wie viele hauptamtliche wissenschaftliche und sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses der Geschichte künftig in welchem Umfang für den „Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber“ zuständig sein werden;

Für den Lern- und Erinnerungsort Hotel Silber werden eine Wissenschaftlerin und zwei Wissenschaftler zu 100 Prozent tätig sein, hinzu kommt eine halbe Stelle im Besucherdienst.

12. ob bereits darüber entschieden wurde, ob der Eintritt zur Dauerausstellung kostenfrei bleibt, und wenn ja, mit welchem Ergebnis;

Bei der letzten Verwaltungsratssitzung des Lern- und Erinnerungsorts Hotel Silber im April 2018 wurde beschlossen, dass für die Dauerausstellung in 2018 und 2019 kein Eintritt erhoben wird. Im Sommer 2019 soll eine Überprüfung erfolgen.

13. auf welche Weise angesichts der beim Haus der Geschichte liegenden Gesamtverantwortung und Trägerschaft sichergestellt werden soll, dass die im Verein zusammengeschlossenen bürgerschaftlich Engagierten auch nach der Eröffnung des „Lern- und Erinnerungsortes Hotel Silber“ in die konzeptionellen Planungen für den laufenden Betrieb mit einem Mitsprache- und Beteiligungsrecht eingebunden werden bzw. bleiben;

In der Finanzierungs- und Organisationsvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart sowie in der Bürgerbeteiligungs- und Nutzungsvereinbarung zwischen dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg und der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V. vom 15. Januar 2016 sind die Modalitäten für die Bürgerbeteiligung geregelt. Die Beteiligung der Bürgerschaft in den maßgeblichen Gremien Verwaltungsrat, Programmbeirat und „Runder Tisch“ ist vertraglich geregelt. Damit ist die Beteiligung der Initiative an der weiteren Arbeit des Hotel Silber sichergestellt.

14. ob für die Treffen der Projektbeteiligten, dem sog. „Runden Tisch“, ein weiterer Terminplan für 2018 und 2019 vorliegt und ob der Stuttgarter Oberbürgermeister seine Teilnahme daran zugesagt hat.

In § 8 der Finanzierungs- und Organisationsvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart vom 15. Januar 2016 ist festgelegt, dass der „Runde Tisch“ einmal jährlich zusammenkommen soll. Die diesjährige Sitzung fand am 2. Mai statt. Eine weitere Sitzung ist nicht vorgesehen. Der Termin für die Sitzung in 2019 ist noch nicht terminiert.

Bauer
Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst